



HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

Liebe Mitglieder, Freund*innen und Förder*innen des „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz“,

in den letzten Wochen widmeten wir uns anlässlich des Mauerfalls vor 35 Jahren verstärkt der Geschichte der DDR. Zusammen mit verschiedenen Kooperationspartnern haben wir nun aus Anlass des 75jährigen Jubiläums unseres Grundgesetzes eine weitere Veranstaltungsreihe geplant: Die Wochen der Demokratie im Mai 2024. Mit diesem Newsletter wollen wir auf unsere Veranstaltungen in dieser Reihe hinweisen und Sie ganz herzlich zur Teilnahme daran einladen. [Hier](#) gelangt man zum ausführlichen Veranstaltungsflyer.

Veranstaltungen im Mai 2024

Braucht unsere Demokratie den Journalismus? Ein Gespräch zum Internationalen Tag der Pressefreiheit mit Souad Lamroubal und Andrea Wohlfahrt

Freitag, 3. Mai 2024 | 18.30 Uhr | Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz



Unsicherheiten und Verteilungskonflikte bieten das Einfallstor für antidemokratische Positionen und rechtsextreme Ideologien, wie auch zur Abwertung der „Anderen“. Die Demokratie, ihre Grundprinzipien, Abläufe und Institutionen werden von einigen zunehmend mit Distanz betrachtet.

Zugleich geht eine demokratiefeste „Mitte“ auf klare Distanz zu den Feinden der Demokratie und fragt sich, ob sie diese Distanz überbrücken kann und will. Demokratie braucht Demokrat*innen. Und eine freie, unabhängige Presse. Wie es darum bestellt ist, dazu diskutieren Souad Lamroubal und Andrea Wohlfahrt.

Souad Lamroubal ist Autorin („Yallah, Deutschland, wir müssen reden“) und Moderatorin. Seit dem Jahr 2006 ist sie

Kommunalbeamtin mit hauptberuflicher Tätigkeit in der kommunalen Migrations- und Integrationsarbeit.

Andrea Wohlfahrt, Geschäftsführerin des „Deutschen Journalistenverbands Rheinland-Pfalz“ war zuvor freie Journalistin und Vorsitzende des DJV Rheinland-Pfalz. Der Verband vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalist*innen.





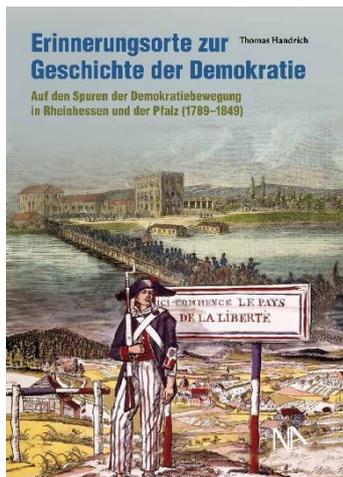
HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

Eine Kooperationsveranstaltung mit der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz und dem Deutschen Journalisten-Verband Rheinland-Pfalz.

„Erinnerungsorte zur Geschichte der Demokratie. Auf den Spuren der Demokratiebewegung in Rheinhessen und der Pfalz (1789–1849)“ | Buchvorstellung mit Autor Thomas Handrich, Landtagspräsident Hendrik Hering u. a. m.

Dienstag, 7. Mai 2024 | 18.00 Uhr | Plenarsaal des Landtags Rheinland-Pfalz



Im jetzt von der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz und der Stiftung „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz“ gemeinsam herausgegebenen dritten Band der Reihe „Beiträge zur Demokratiegeschichte in Rheinland-Pfalz“ werden 29 ausgewählte rheinhessische und pfälzische Erinnerungsorte zur frühen Geschichte der Demokratie vorgestellt: Hier spielte sich zwischen 1789 und 1849 die große Geschichte von Aufständen, Revolutionen und Gegenrevolutionen im regionalen Raum ab. Bei seiner Spurensuche fragt Autor Thomas Handrich, was damals viele Bewohner*innen der Dörfer und Städte dazu bewegte jahrhundertealte Abhängigkeiten von weltlichen und geistlichen Obrigkeiten infrage zu stellen.

Nach einer regionalhistorischen und demokratiegeschichtlichen Einführung werden in den ausgewählten Orten nicht nur materielle Spuren wie Gedenksteine und -tafeln, schriftliche Zeugnisse, sondern auch handelnde Personen vorgestellt, die vor Ort Demokratiegeschichte schrieben. Auch familiäre Traditionen werden so sichtbar, die von der Französischen Revolution, der Mainzer und Bergzaberner Republik über das Hambacher Fest bis zur Revolution von 1848/49 reichen.

Um Anmeldung per Mail an kontakt@hde-mainz.de wird gebeten. [Hier](#) gelangt man zum ausführlichen Veranstaltungsflyer mit Programmablauf.

Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Landtag Rheinland-Pfalz der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz und der Bundesstiftung „Orte der Demokratiegeschichte“.





HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

„Je länger wir schweigen, desto mehr Mut werden wir brauchen. Wie gefährlich die AfD wirklich ist.“ | Buchvorstellung und Diskussion mit Autor Hendrik Cremer

Mittwoch, 8. Mai 2024 | 18.30 Uhr | Volkshochschule Mainz, Karmeliterplatz 1



Die Gefahr, die von der AfD ausgeht, wird im öffentlichen Diskurs nicht abgebildet. Die Partei wird verharmlost, indem sie etwa als „rechtspopulistisch“ bezeichnet wird. Dabei hat sie sich längst zu einer rechtsextremen Partei entwickelt. Ihre Gewaltbereitschaft wird regelmäßig ausgespart. Zugleich erzielt sie hohe Zustimmungswerte, und Vertreter*innen demokratischer Parteien grenzen sich nicht genügend von ihr ab.

Auf der Basis langjähriger Recherchen am Deutschen Institut für Menschenrechte zeigt Hendrik Cremer eine Entwicklung, die angesichts der deutschen Geschichte lange nicht für möglich gehalten wurde. Die Strategie der AfD droht aufzugehen, wenn sich der Umgang mit ihr nicht grundlegend wandelt. Ein fundierter Beitrag zur Aufklärung, um die Dimension des Angriffs auf die freiheitliche rechtsstaatliche Demokratie sichtbar und verständlich zu machen.

Um Anmeldung über die [Volkshochschule Mainz](https://www.vhs-mainz.de) oder per Mail an kontakt@hde-mainz.de wird gebeten.

Eine Kooperationsveranstaltung mit der Volkshochschule Mainz, Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz und der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Rheinland-Pfalz.





HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

Die Bundesrepublik mit 75 – Das Glück der zweiten Chance und die Herausforderungen der Gegenwart | Festvortrag mit Prof. Dr. Norbert Frei

Dienstag, 14. Mai 2024 | 18.30 Uhr | Volkshochschule Mainz, Karmeliterplatz 1



Foto: Niklas Diemer

Als die Bundesrepublik vor einem Dreivierteljahrhundert ins Leben trat, verdankte sich das der Entschlusskraft der westlichen Alliierten, aber auch der Bereitschaft einer neuen deutschen politischen Elite, die Konsequenzen aus dem Scheitern der Weimarer Republik und der Katastrophe des ‚Dritten Reiches‘ zu ziehen. Zu diesen Konsequenzen gehörte nicht zuletzt die Fähigkeit, sich der „jüngsten Vergangenheit“ selbstkritisch zu stellen.

Auf den ersten Blick waren die Bedingungen für einen staatlichen Neuanfang in nahezu jeder Hinsicht entmutigend – politisch, ökonomisch, moralisch.

Der Vortrag zeigt, wie die Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit, maßgeblich angetrieben durch die Bundespräsidenten, im Laufe der Jahrzehnte mehr und mehr gelang – und macht zugleich deutlich wie die so entstandene Erinnerungskultur in den letzten Jahren immer mehr unter Druck geraten ist.

Um Anmeldung über die Volkshochschule Mainz oder per Mail an kontakt@hde-mainz.de wird gebeten.

Eine Kooperationsveranstaltung mit der Volkshochschule Mainz und der Landeshauptstadt Mainz.



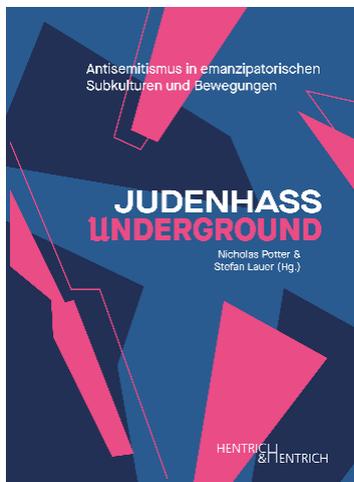


HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

„Judenhass Underground. Antisemitismus in emanzipatorischen Subkulturen und Bewegungen“ | Buchvorstellung und Diskussion mit Herausgeber und Autor Nicholas Potter und Tom Uhlig

Mittwoch, 22. Mai 2024 | 19.00 Uhr | Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz



Niemand will Antisemit sein. Erst recht nicht in Subkulturen und Bewegungen mit einem progressiven, emanzipatorischen Selbstbild. Judenhass geht aber auch underground – ob Rapper gegen Rothschilds, DJs for Palestine oder Punks Against Apartheid. BDS, die Boykottkampagne gegen den jüdischen Staat, will nahezu jedes Anliegen kapern, von Klassenkampf bis Klimagerechtigkeit. Altbekannte Mythen tauchen in alternativer Form wieder auf, bei Pride-Demos, auf der documenta oder beim Gedenken an den Terror von Hanau. Und viele Jüdinnen*Juden fragen sich, wo ihr Platz in solchen Situationen sein kann. Eine Anklage mit anschließender kritisch-konstruktiver, aber vor allem solidarischer Diskussion.

Nicholas Potter (Hg.) und Tom Uhlig (Autor) stellen Auszüge aus den Beiträgen des Buches vor und diskutieren solidarisch und kritisch das Verhältnis von Subkulturen zu Israel – und wie es sich nach dem Massaker des 7. Oktober (nicht) verändert hat.

Um Anmeldung per Mail an kontakt@hde-mainz.de wird gebeten.

Eine Kooperationsveranstaltung mit der Heinrich-Böll-Stiftung Rheinland-Pfalz.





HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

Podiumsdiskussion „Zukunft der Erinnerungskultur“



Foto: Sabrina Wanninger

Bereits in unserem letzten Newsletter berichteten wir über die Podiumsdiskussion „Zukunft der Erinnerungskultur“ am 18. März, zu der die Leiterin unseres Hauses, Dr. Cornelia Dold, in die Bayerische Akademie der Wissenschaften eingeladen war. Die Veranstaltung fand im Rahmen des vom Bayerischen Rundfunk groß angelegten Projektes [„Die Rückkehr der Namen“](#) statt und wurde vom BR aufgezeichnet. Nun ist die Podiumsdiskussion zwischen Ernst Grube, Ariella Chmiel, Dr. Cornelia Dold und Prof. Dr. Jörg Skriebeleit unter der Moderation von Andreas Bönnte über [ARD-alpha](#) online abrufbar.





HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

Forderungskatalog der zweiten Mainzer Jugenddemokratiekonferenz an OB Haase überreicht



Am 11. April waren Mitglieder unseres Jugendforums beim Mainzer Oberbürgermeister Nino Haase, um ihm den Forderungskatalog der zweiten Mainzer Jugenddemokratiekonferenz zu überreichen. In einer kleinen Runde konnten Jugendliche unseres JuFos ein sehr interessantes Gespräch mit ihm führen.

So berichteten die Mitglieder des JuFos von ihrer zweiten Konferenz und gaben Oberbürgermeister Haase so Einblick in die Themenbereiche, die Jugendliche und junge Erwachsene derzeit bewegen. Zugleich konnten einige Ideen für die Zukunft der Jugendbeteiligung in Mainz diskutiert werden, über die unser JuFo fortlaufend auf seinem [Instagram-Kanal](#) berichtet.

